



# Gemeindebote

der evangelischen Pfarrei Schnaittach-Osternohe

Gottesdienste  
S. 12-13

Jugendarbeit  
anders  
S. 11

Einladung zum  
Gemeindefest  
S. 5

Bobengrün  
S. 5 und S. 10

Kinder Kinder  
S. 18

Ostergottesdienste

Konfirmation in Osternohe

Meine kleine, aber feine Orgel

Osterfrühstück der Mutter-Kind-Gruppe

Willkommen, liebe Leserinnen und Leser zu einer neuen Ausgabe unseres Gemeindeboten. Wir leben in der Osterzeit, wo Jesus Christus uns darauf vorbereitet, dass alles neu werden wird. Wir spüren, wie alles grünt und sprießt. Die Tage werden heller. Wir fassen neuen Mut. Das Leben geht weiter.. Gott hat versprochen, ganz nahe zu sein, allezeit zu dir zu stehn. So haben wir gesungen und lassen uns von dem Bedrohlichen, dem Ungewissen nicht hinunterziehen.

Es sind diesmal eine Vielzahl von Artikeln und Berichten, mit denen wir Sie hineinnehmen wollen in das Gemeindeleben und unsere Arbeit. Neben den Gottesdienstangeboten, über die wir Sie auf den Mittelseiten informieren, lassen wir Sie teilhaben an den Aktionen und Aktivitäten, die in unseren Gemeinden in Osternohe und Schnaittach stattgefunden haben.

Den Mittelpunkt unseres kirchlichen Lebens bildet derzeit - durch den Umbau unseres Kirchenzentrums in Schnaittach - die Dreifaltigkeitskirche in Osternohe mit ihrem Gemeindehaus. Hier fanden z.B. Unsere Passionsandachten und auch unsere Ostergottesdienste statt (S. 7) Gemeindeglieder haben sich daran gewöhnt, in diesem Jahr ins Auto zu steigen, und die wenigen Kilometer zu fahren. Aber es gab auch ganz Unverdrossene, die regelmäßig mit dem Rad fahren.

Über die Osternacht am Ostermorgen um 5.00 Uhr mit dem Posaunenchor lesen Sie auf Seite 14. Etliche Besucher hatten den Weg nach Bodorf zum Osterfeuer gefunden. Für den CVJM fing die Osternacht bereits am Abend vorher an und fand mit der Andacht und anschließendem Frühstück im Gemeindehaus ihren Abschluss (S. 14).

Aber auch andere gottesdienstliche Möglichkeiten wurden genutzt. So wurde uns zum Beispiel für den Beichtgottesdienst

der Konfirmanden, der zum ersten Mal für das ganze Schnaittach (Osternohe, Schnaittach und Neunkirchen) stattfand, die Neunkirchener Christuskirche angeboten (S. 6) . Aber der katholische Pfarrsaal wurde auch immer wieder dankbar angenommen, z. B. für die Seniorennachmittage (S. 17) und den Familiengottesdienst am Ostermontag (S. 8).

Der CVJM hat seine SMS-Gottesdienste und den Jahresgottesdienst ebenfalls nach Osternohe verlegt (S. 9) .

Unterdessen schreitet unser Umbau weiter voran. In einem Artikel berichten wir über den Besuch einer Künstlerin, die uns einen Entwurf für die Gestaltung des Kirchenraumes vorstellte. Diesen zu bedenken und weiter zu verfolgen wird uns die nächsten Monate beschäftigen.

Wir berichten vom Weltgebetstag, der in beiden Gemeinden gefeiert wurde (S. 16) und auch noch einmal im Seniorennachmittag im März aufgenommen wurde. Wir nehmen natürlich die Konfirmation in Osternohe auf, mit der die Einsegnungen im Schnaittachtal eröffnet wurden (S. 15) und stellen unter der Überschrift Menschen wieder jemanden vor, der sich besonders für die Kirche in Osternohe einsetzt (aber nicht nur!).

Neben vielen Hinweisen auf nächste Veranstaltungen in der kommenden Zeit (S. 4-5 und S. 12-13) möchte ich Sie aufmerksam machen auf verschiedene Einladungen im Heft und vor allem auf den Spendenaufruf für unsere Jugendleiterstelle. Bitte denken Sie an uns, denn wir benötigen weiter dringend Spenden für die Finanzierung.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr *Pfr. Ulrich Zenker*

**Nächste Ausgabe: Juli bis September**  
**Redaktionsschluss: 5. Juni 2023**

Beiträge an: [presse.mittendrin@elkb.de](mailto:presse.mittendrin@elkb.de)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

**Impressum**

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de  
Auflage: Schnaittach 1730 - Osternohe 270  
Ausgabe: Nr. 136  
Redaktionsteam: Renate Kalb, Eva-Maria Pietzcker, Ulrich Zenker  
ViSdP/Layout: Ulrich Zenker

*Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.*

Sprüche 3,27

Monatsspruch MAI

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zwischen dem Frühjahr 1935 und Herbst 1937 verfasste Dietrich Bonhoeffer eine schier unübersehbare Fülle von Aufsätzen, Bibelarbeiten und Predigten. Es war die Zeit, in der er für das Predigerseminar der Bekennenden Kirche in Finkenwalde zuständig war. Dieses Predigerseminar war in der Zeit des nationalsozialistischen Kirchenkampfes eine illegale Einrichtung.

Unter anderem machte sich Dietrich Bonhoeffer auch Gedanken über den Satz, der als Monatsspruch für den Mai 2023 ausgewählt wurde. Sein Nachdenken über diesen Satz beginnt er mit einer Frage. Er fragt: „Wer ist der Bedürftige?“ Und seine Antwort darauf lautet: „Jeder von uns.“

Das finde ich schon mal überraschend. Die normale Reaktion auf den Satz ist doch wohl, dabei an andere zu denken. Wenn der Bedürftige eine andere Person ist, dann liegt es auf der Hand zu prüfen, ob und was ich Gutes tun kann. Wir sind es ja gewohnt, dass Bedürftigkeit zuerst geprüft wird. Dadurch entsteht sofort eine Hierarchie: Die gebende Person steht oben, die empfangende Person steht unten. Und darum empfinden sich bedürftige Personen auch häufig als Bittsteller.

Wenn ich selbst aber bedürftig bin, dann sieht die Sache anders aus. Dann bin ich lediglich wie ein Bettler, der einem andern Bettler sagt, wo es etwas zu essen gibt. Und genau darum geht es Bonhoeffer in seinem Nachdenken über diesen Text. Denn das, was ich weitergebe, habe ich selbst empfangen.

Bonhoeffer weist darauf hin, dass wir ja nicht unsere Gaben, sondern Gottes Gaben weitergeben. Von ihm

haben wir alles was wir sind und haben. Zu diesen Gaben von Gott gehören natürlich zuerst unsere materiellen und finanziellen Möglichkeiten. Gottes Gaben sind aber auch unsere Fähigkeiten, unsere Kenntnisse, unser Wissen. Jede Person hat diese von Gott gegebenen Gaben. Da kann jemand Strümpfe stricken, macht das und gibt sie weiter. Da hat jemand Zeit und geht eine Stunde mit einer Person spazieren. Da kann jemand gut kochen und versorgt damit die Nachbarn, die selbst nicht dazu kommen.

Für Bonhoeffer ist der Glaube die größte Gabe. Christinnen und Christen sind Besitzer des höchsten Gutes, des Wortes Gottes. Dadurch bekommen wir den Zugang zu Christus. Wir dürfen diese Gabe nicht für uns behalten. Es ist ein Menschenrecht, von der Liebe Gottes zu uns zu erfahren. Dafür können wir dankbar sein. Denn wenn wir bedenken, was Gott uns alles geschenkt hat, dann können wir auch erahnen, was wir der Welt und unseren Mitmenschen schulden, die nicht unsere Vorrechte haben. Heute ist es noch möglich, das Evangelium weiterzugeben. Über den morgigen Tag können wir nicht verfügen.

Darum wollen wir das, was wir heute tun können, nicht aufschieben.



Herzliche Segensgrüße Ihr

*F. Rößner*

Friedrich Rößner

**INHALT**

3 **Angedacht**  
4-5 **Pinnwand**  
6-8 **Gottesdienste und Andachten**  
8 **Gemeinde-Informationsabend**  
9-11 **CVJM-Veranstaltungen**  
12-13 **Gottesdienste Mai - Juni**  
14 **Ostermorgen in Osternohe**  
15 **Konfirmation in Osternohe**  
16 **Weltgebetstag in der Pfarrei**  
17 **Unsere Senioren**  
18 **Unsere Jüngsten**  
19 **Menschen**  
20 **Letzte Meldungen**  
21 **Freud und Leid**  
22 **Treffpunkte**  
23 **Kontaktdaten**

Einladung  
zum Nachmittag für  
Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter

Am Samstag, 6. Mai 2023  
von 15:00 bis 19:00 Uhr

In der Kulturscheune, Birkensteingasse 3,  
und bei schönem Wetter auch im Garten

Andacht, Kaffeetrinken, Zeit für Gesprä-  
che, Offenes Singen, Zukunftswerkstatt,  
Ideenbörse, Abendimbiss, Abendsegen

Einfach anmelden bei

Eva-Maria Pietzcker, Telefon 3779634

oder e.m.pietzcker@gmail.com

**JETZT ist  
die ZEIT**

Sofa, Bett oder Zimmer frei?  
Besondere Begegnung  
entstehen oft über private  
Quartiere.

Gastgeber:innen in der Region  
bieten

Kirchentagsgästen ein Bett  
oder Sofa in ihren vier Wän-  
den an.

Dieses Erlebnis ist oftmals  
Ausgangspunkt für langjähri-  
ge Freundschaften.

**Haste Platz?**

Nürberger:innen und Fürther:innen für  
private Unterkünfte zum Kirchentag  
gesucht. Jetzt Gastgeber:in werden unter:  
[unterkunft-kirchentag.de](http://unterkunft-kirchentag.de)

*Private Quartiere  
gesucht!*

☞ Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Nürnberg 7.-11. Juni 2023

[kirchentag.de](http://kirchentag.de)

Wir laden ein  
zum **Gemeindefest**  
am 25. Juni 2023  
um 13.00 Uhr

mit Festgottesdienst  
auf der Wiese neben der Kirche  
und anschließendem  
bunten Programm  
(Achten Sie auf Plakate und  
Ankündigungen)

Fortsetzung der  
**Gemeinde-  
informationsabende**  
zur Renovierung unseres  
Kirchenzentrums  
am **Mittwoch, 24. Mai 2023**  
19.30 Uhr

Themen: Bauplanung und -fortschritt,  
Kostenentwicklung, Kirchengestaltung,  
Fragen

Ort wird noch bekanntgegeben

# Pfingsten in Bobengrün

Sa. 27. bis Mo. 29. Mai 2023  
In großer Gemeinschaft Gott erleben!



Mit dabei:



[www.pfingsttagung-bobengruen.de](http://www.pfingsttagung-bobengruen.de)

Veranstalter: CVJM Bobengrün e. V. · Bobengrün · Dorfstraße 16 · 95138 Bad Steben

**JETZT ist die ZEIT**

*Hoffen.  
Machen.*

☞ Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Nürnberg  
7.-11. Juni 2023

[kirchentag.de](http://kirchentag.de)

### Kindergarten "Die Arche"

Möbel, die wir nicht mehr verwenden: 2 Tische,  
5 Betten, 2 kleine Schubladenschränke zum  
Abgeben. Gerne gegen  
eine kleine Spende an  
den Förderverein.  
Telefon: 09153 920360



feiert **Frühlingsfest**

am **Samstag, 13. Mai ab 11.00 Uhr**

Die Kinder freuen sich schon darauf, den Gästen eine  
Aufführung zu präsentieren unter dem Motto.

**„Die Arche im Aufbruch! Das sind WIR!“**

Anschließend genießen wir bei -  
hoffentlich - schönem Wetter  
leckeres Essen. Spielstationen  
warten auf die Kinder, ein  
Glücksrad steht zur Verfügung  
so wie vieles mehr.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Die Kinder und das Team der Arche!

Einladung zum  
**Dekanats-Frauentag**  
Samstag, 22. Juli 2023, 9.30 - 16.00 Uhr  
auf Hof Birkensee (Egensbach/  
Offenhausen)

Der Oasentag für alle interessierten Frauen  
Motto: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gift“

Referentin: Gerlinde Burkhardt

Treffpunkt 9.30 Uhr zum Ankommen

Beginn der Veranstaltung um 10 Uhr

Nach dem Mittagessen Meditative Tänze  
mit Tanzpädagogin Marion Vetter

Ende gegen 16 Uhr. Kostenbeitrag 25 €,

Anmeldung bis **10.07.2023** unter

[brigitte@liwanetz.de](mailto:brigitte@liwanetz.de)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

Das Dekanatsfrauenteam für die

Dekanatsbezirke Altdorf und Hersbruck

sowie evang. Bildungswerk NAH

# Konfibeichte im Schnaittachtal

## Gemeinsamer Gottesdienst für alle Konfirmanden



Zum Start der Konfirmationen der Gemeinden Neunkirchen, Osternohe und Schnaittach fand der Beichtgottesdienst mit Abendmahl am 1. April in der Christuskirche Neunkirchen unter der Leitung von Pfarrer Ulrich Zenker statt. Nach der einjährigen Konfirmationszeit war es dem Team um Matthias Rapp wichtig, diesen Gottesdienst gemeinsam mit allen Konfis zu feiern, bevor im Anschluss die einzelnen Konfirmationen vor Ort stattfinden.

Matthias Rapp ist Jugendreferent im Dekanat Hersbruck und wurde unterstützt vom Schnaittacher Jugendleiter Nahuel Vöhlinger. Ursprünglich war geplant, den Beichtgottesdienst auf der Festung Rothenberg zu feiern, aber hier war das Wetter dagegen und so traf man sich in der gut gefüllten Kirche in Neunkirchen.

Als Symbol für die Sünde hatte jeder Gottesdienstteilnehmer am Eingang einen Stein entgegengenommen und konnte diesen nach

der Beichte ablegen. Hierzu war neben dem Taufstein und der Osterkerze eine kleine Dekoration aus Kisten aufgebaut. Matthias Rapp begleitete selbst mit der Gitarre, unterstützt von ehemaligen Konfis, die Lieder des Gottesdienstes.



Ein bemerkenswerter und gelungener Einstieg in die Gottesdienste zur Konfirmation mit den beteiligten Gemeinden im Schnaittachtal. Im Blick auf die Regionalisierung ein sehr gutes Modell für die nächsten Jahre.

Oliver Müller

## Den Kreuzweg mit Jesus gehen



Am Gründonnerstag trafen sich einige Kinder und Erwachsene zum gemeinsamen Begehen des Kreuzweges in Schnaittach.

Wir entdeckten viele Kleinigkeiten auf den Bildern, hörten die Erzählung dazu, sprachen Gebete und entzündeten eine Kerze.

An der letzten Kreuzwegstation formulierten wir selbst Sätze über alles, was uns traurig macht, und jeder durfte ein Teelicht entzünden.

Nach der Auferstehungsgeschichte an der Krypta stärkten wir uns mit Rosinenbrötchen und Tee, so klang der Abend aus, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten.

Christine Rothascher und Sabine März



# Passionszeit bis Ostern

## Friedensgebete und Passionsandachten

Wie kann man die Passionszeit bewusst begehen? Eine gute Möglichkeit dazu sind Passionsandachten. In diesem Jahr fanden sie in der schönen Osternoher Dreifaltigkeitskirche statt.

Mit dem 24. Februar, gleichzeitig der Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine, begann die Reihe der diesjährigen Friedens- und Passionsandachten. Pfarrer Ulrich Zenker ermutigte, Frieden zu stiften, Flüchtlingen Heimat zu geben und im Kleinen einander beizustehen. Die Andacht am 10. März wurde von einer ukrainischen Sängerin mit drei Liedern umrahmt. Pfarrer Zenker rief zu Gerechtigkeit und zur Versöhnung auf.



Für den 17. März bereitete der Hauskreis von Rothascher/März das Thema „Das letzte Abendmahl“ anhand eines Bildes von Sieger Köder vor. Das Vokalensemble „Quattro Voci“ setzte wunderbare Akzente in dieser Andacht.

Am 24. März hatte die Passions- und Friedensandacht Abschiedsworte von Jesus an seine Jünger zum Thema. Der Chor Jubilate Deo füllte die Kirche mit Liedern zum Nachdenken und zum Mitsingen.

Der 31. März brachte den Besuchern die Gefangennahme Jesu eindringlich nahe. Der Hauskreis von Erich und Karin Ponsel gestaltete hierzu Texte und Musik.



Fazit: Die Passionsandachten finden zwar eher im kleineren Kreis statt, sind aber in jedem Fall ein Gewinn für die Vorbereitenden und diejenigen, die sich nach einem langen (Arbeits-)Tag noch zur Andacht aufmachen. Ein herzlicher Dank geht an alle, die mitgemacht haben und an das Osternoher Team, das allen einen warmen Empfang bereitete.

Eva-Maria Pietzcker

## Ostergottesdienst in Osternohe



So viele Gottesdienste in kurzer Zeit gibt es nur in diesen besonderen Tagen! Und es ist gut, dass wir so intensiv feiern und den Weg mit Jesus gehen können.

Den Auftakt bildete der Kinderkreuzweg am Gründonnerstag am Kalvarienberg (S. 6). Abends folgte der Beicht- und Abendmahlsgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche in Osternohe, der uns mit hinein nahm in diese letzten Stunden von Jesus mit seinen Jüngern.

Still war es am Karfreitag. Wir trauen uns, dem bewegenden Geschehen am Kreuz Raum zu geben. Der Gottesdienst am Morgen und der Gottesdienst zur Sterbestunde mit dem Chor Jubilate Deo in Osternohe und eine Andacht in offener Form im Pfarrsaal St. Kunigund waren gut besucht und zeigten, dass wir als Christen Hoffnung suchen und finden können.

Der Ostermorgen brachte die große Freude. Früh morgens bei der Osternacht-Feier unter freiem Himmel mit dem Osternoher Posaunenchor und später im Ostergottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche mit dem Schnaittacher Posaunenchor. Parallel dazu fand ein Kindergottesdienst mit vielen Kindern im Gemeindehaus statt.

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Der Ostermontag brachte dann die Geschichte der Emmaus-Jünger zu den Gottesdienstbesuchern. In Osternohe begleitete der Gesangverein den gut besuchten Gottesdienst, in Schnaittach wurde der Familiengottesdienst mit Taufe im Pfarrsaal St. Kunigund vom Posaunenchor mit österlicher Strahlkraft mitgestaltet.

Eva-Maria Pietzcker

# Familiengottesdienst im Pfarrsaal

Am Ostermontag waren Eltern mit Kindern zum Familiengottesdienst eingeladen. Zu Beginn wurde Mattis Pabst getauft. Anschließend verdeutlichte Familie Müller in einem Anspiel, wie es den Emmausjüngern ergangen sein muss, als sie dem Auferstandenen begegneten und erst bemerkten, dass es Jesus war, als er das Brot mit ihnen teilte.

Ostersonntag den Gottesdienst gestaltet hatte, spielte noch einmal und machte den Vormittag für alle zu einem Erlebnis.

Ulrich Zenker

Fotos: Tamas Gal und Oliver Müller



Alle waren eingeladen, ein Auferstehungskreuz auszuschneiden und zusammen zu kleben. Der Posaunenchor, der schon am

# Gemeindeinfoabend

## Überlegungen zur Gestaltung der Christuskirche



schlussplatte befindet. Der brünierte, braungraue Kubus hat die Maße 110x110x100cm und wiegt ca. 3,4 Tonnen.

Die Fenster im Chorraum sollen nach unten verlängert werden. In diese neuen, größeren Öffnungen möchte Frau Büdel zwei Fenster aus mundgeblasenem Antikglas in warmen Gelbtönen setzen, die wie ein Aquarell immer heller werdend in ihren Flächen verlaufen.

Im Chor soll ein frei schwebendes sogenanntes Nagelkreuz aus Stahl platziert werden, als Symbol für Frieden und Versöhnung.

Nach der Vorstellung des Entwurfs für den Altarraum war den Besuchern die Möglichkeit gegeben für Rückfragen und Gespräch. Nach einer sehr regen und teilweise auch emotionalen Diskussion wurden die Anregungen und Fragen gesammelt, die als Eckpunkte für weitere Besprechungen im Bauausschuss und im Kirchenvorstand dienen sollen.

Dies sind vor allem ein mehrheitlich gewünschter Alternativvorschlag zum Altar mit einem wärmeren und helleren Material, Podeste, Kniebänke, Ideen für Blumen- und Kerzenstandorte, Anbringen der Antependien.

Ein nächster Termin für eine Gemeindeinformation ist für den 24. Mai geplant. Zuletzt wurde von Eva-Maria Pietzcker zu einem Mitarbeiterabend am 6. Mai 2023 von 16.00 bis 20.00 eingeladen. Veranstaltungsort ist die Kulturscheune.

Mit einem abschließenden Gebet endete die Versammlung.  
Renate Kalb



Nach der Begrüßung und einer kurzen Andacht durch Pfarrer Zenker berichtete Josef Mitsch von den Ausräumarbeiten und gab mit Hilfe zahlreicher Bilder einen Überblick zum aktuellen Stand der Renovierungsarbeiten. Im Anschluss an diese Präsentation gab Pfarrer Zenker einen Überblick über die zugesagten bzw. eingegangenen Spenden und Zuschüsse.

Anschließend stellte die Künstlerin Frau Meide Büdel ihren Entwurf des Altarraumes vor. Das neue Innenraumkonzept der Christuskirche (Architekturbüro Thiemann, Hersbruck) sieht eine in hellen und warmen Farben gehaltene Gesamtgestaltung vor. Holzverkleidete Wände sowie ein Boden aus Solnhofer Kalksteinplatten und Stühle aus hellem Holz schaffen eine lichte und freundliche Atmosphäre.

Auf diese Gestaltung möchte die Künstlerin mit ihrem Entwurf antworten und mit dem Altar ein Symbol der inhaltlichen Kraft setzen, das in Form, Farbe und Material den Raum zentriert und erdet.

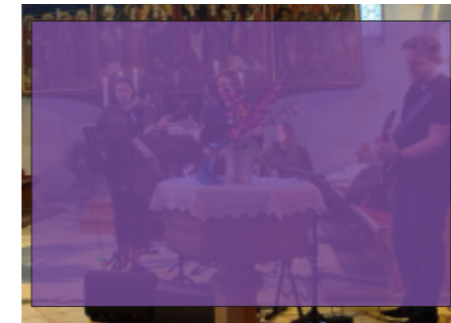
Der Altar setzt sich aus 6 Segmenten aus gegossenem Eisen zusammen, wobei 5 Segmente ein sechstes umschließen, worin sich die Taufschale aus Silber verbirgt, die sich unter einer Ver-

# Jahresgottesdienst

## Ein Wochenende ganz im Zeichen des CVJM

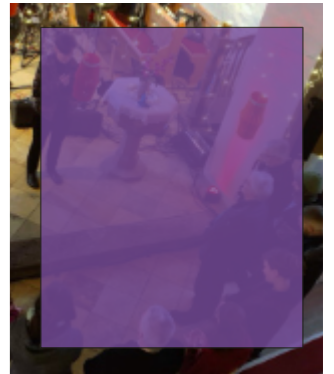


Nachdem bereits am Freitag im Rahmen der Jahreshauptversammlung ein neuer Hauptausschuss gewählt worden war, stand am Sonntag der Jahresgottesdienst auf dem Programm. Getreu dem Jahresmotto "Zuhause -auf Reisen" machten wir uns dazu auf den Weg nach Osternohe, wo wir in der Dreifaltigkeitskirche eine liebevoll dekorierte Gottesdienst-Heimat fanden (unserre Stammkirche, die Schnaittacher Christuskirche ist wegen Umbaus gerade nicht nutzbar).



Durch den Gottesdienst führten uns Katharina Schöffner und Erich Ponsel, der in seiner Predigt einen Bogen von unserem Jahr des Unterwegsseins zu Abrahams Wandererschaft in ein gelobtes Land spannte. Während es im weltlichen Kontext der Pass ist, der auf Reisen die Zugehörigkeit ausweist, stiftet uns als CVJM der gemeinsame Glaube

Identität. Dabei ist Glaube immer auch Verheißung. Gott verspricht, dass er stets an unserer Seite bleibt, wohin unsere Wege uns auch führen. Mit den Worten Dietrich Bonhoeffers gesprochen: "Nicht alle unsere Wünsche, aber alle Seine Verheißungen erfüllt Gott". Heißt: Gott ist immer da, wenn es darauf ankommt. Und er steht zu seiner Verheißung, dass unser Weg auf der Erde nicht endet, sondern wir eines Tages im Himmel ein ewiges Zuhause bei Ihm finden dürfen. In unserem temporären Zuhause in Osternohe indes erlebten die Besucherinnen und Besucher einen stimmungsvollen Gottesdienst mit unserer fantastischen CVJM Band (diesmal bestehend aus Tobias Birkel, Martina Möbius, Erich Ponsel und Hannah Ziegler), an dessen Ende der frisch gewählte neue Hauptausschuss von Eva-Maria Pietzcker für seinen Dienst gesegnet wurde.



Text und Bilder: Ferdinand Lenk

## Der neue Hauptausschuss des CVJM Schnaittach



In der Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Hauptausschuss gewählt: Jorrit Roesler, Tobias Birkel, Jörg Dietrich, Florian Schöffner, Kristin Bialas, Manuel Tischler, Nahuel Vöhringer, Hannah Ziegler, Erich Ponsel, Norbert Schöffner, Katharina Schöffner, Ulrich Zenker. (V.l.n.r.)

# Jesus-SMS 03/23

## Die Überraschung Gottes in unserem Leben



„Eine süße Überraschung mit einer tollen Kombination aus Muffin und Frucht.“ Eine mögliche Beschreibung für einen Blaubeermuffin. Ein Blaubeermuffin wiederum kann ein mögliches Rezept fürs Leben sein. Unter diesem Motto stand unser Jugendgottesdienst am 19. März. Denn kein Leben gleicht dem andern und jeder führt ein anderes. Das hat uns Nahuel Vöhringer in seiner Predigt nochmals verdeutlicht und gezeigt, wie Gott in jedem unserer Leben anders Einfluss nimmt. Musikalisch wurden wir auch dieses mal wieder von der Band „no

pressure“ verzaubert. Durch den Gottesdienst geführt wurden wir dieses Mal von Kerstin und Tim als Moderatoren, in unserem neuen zweiten Zuhause Osternohe. Und wir laden euch auch gerne nächstes Mal zum Sommerfest und anschließendem JesusSMS am 18.06. ein.

Hannah Ziegler

## Das muss man mal erlebt haben!

Ein ganzes Dorf ist auf den Beinen, um die weitbekannte Pfingsttagung zu organisieren, die eigentlich schon eher Festival-Charakter hat. Es ist absolut einmalig, wie unter hundert Leuten, die sich nicht kennen, gleich Gemeinschaft spürbar wird. Trotzdem ist praktisch garantiert, dass man dann doch jemanden trifft, den man kennt!

Über das Pfingstwochenende finden immer wieder Zusammenkünfte am Tagungsgelände statt. Vom lockeren come together über Waldgottesdienst bis hin zum late night praise ist für jeden etwas dabei. Höhepunkt ist die Festversammlung am Sonntag Nachmittag zum Tagungsthema „Voll und Ganz Gott vertrauen“. Zwischendrin ist genug Zeit, die sehr gute und preiswerte Verpflegung zu nutzen, beim Indiaci zuzuschauen (oder auch mitzuspielen), das Gelände zu erkunden oder auch einfach zum gegenseitigen Austausch.

Dieses Jahr wollen wir Bobengrün gerne von Anfang bis Ende erleben und von Samstag bis Montag bleiben. Der Tagungsbeitrag für 3 Tage beläuft sich auf 22 EUR auf dem Zeltplatz bzw. 40 EUR mit Schlafplatz in einem der umliegenden Jugendhäuser. Als Tagesgast kann man sich auch Essensmarken für 5 EUR am Tagungsbüro abholen.

Vielleicht möchtest du dich ja anschließen? Wir würden uns freuen! Wenn du mit dem PKW fährst und Personen mitnehmen kannst, sag bitte im Pfarramt Bescheid

Martina Möbius

**78. CVJM Pfingsttagung Bobengrün**  
Sa. 27. bis Mo. 29. Mai 2023

**In großer Gemeinschaft Gott erleben!**

Gewaltige Krisen und Probleme erschüttern unsere Welt. Riesige Herausforderungen und Aufgaben beanspruchen unser Leben. Doch auf Gott ist unbedingt Verlass. Er ist ein starker Fels. Wer ihm vertraut, gewinnt eine unerschütterliche Hoffnung. Denn noch nie hat jemand bereut, sich ganz und gar auf Gott zu verlassen.  
Mehr davon in Bobengrün! Erleben Sie an Pfingsten die einmalige Mischung aus „Outdoor-Adventure“ sowie der klaren, im Mittelpunkt stehenden Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus!

Nahezu alle Veranstaltungen sind im Freien, im Wald bei Bobengrün. Bitte eigene Sitzgelegenheit mitbringen und sich für jedes Wetter gut ausrüsten!

Ein Treffen im Wald unter Gottes Wort

**Pfingsttagung**

16:00 Uhr Auftakt im Zeltlager Froschbachtal  
19:30 Uhr Eröffnung am Tagungsgelände  
21:00 Uhr come together für die Jugend Zeltlager Froschbachtal  
22:30 Uhr Tagesabschluss am Tagungscafe

**Pfingstsonntag**

10:00 Uhr Waldgottesdienst am Tagungsgelände  
14:30 Uhr Festversammlung am Tagungsgelände „Voll und ganz Gott vertrauen!“  
14:30 Uhr Jesus meeting 13-16 only im Zeltlager Froschbachtal  
19:30 Uhr Jesus night und late night praise am Tagungsgelände  
20:00 Uhr Abendvortrag in der Bobengrüner Kirche

**Pfingstmontag**

10:00 Uhr Schlussversammlung am Tagungsgelände

VOLL UND GANZ  
Gott  
VERTRAUEN

www.pfingsttagung-bobengruen.de

Veranstalter: CVJM Bobengrün e.V. · Bobengrün · Dorfstraße 16 · 95138 Bad Steben

# Jugendarbeit ein wenig anders

## Die gegenwärtige Lage der Jugendarbeit

In diesem Jahr läuft weniger als bisher. Das liegt nicht so sehr daran, dass Annika Dickel nicht mehr da ist. Es ist auch nicht so, dass bewährte Angebote plötzlich abgeschafft und völlig neue Aktionen stattfinden. Der Grund für die Veränderung in der Jugendarbeit liegt darin, dass wir unser Zuhause eine Zeit lang verlassen müssen, weil Gemeindehaus und Kirche zu einer großen Baustelle geworden sind. Gott sei Dank haben wir aber guten Ersatz gefunden und sind bisher gut in anderen Räumlichkeiten untergekommen. Auch wenn es am Anfang ungewohnt war, sich auf die neuen Räume einzustellen und es auch einige Änderungen an der Arbeit erforderte, sind aber auch Vorteile durch den räumlichen Wechsel zu sehen. Durch die häufige Nutzung des Gemeindehauses und der Dreifaltigkeitskirche in Osternohe haben sich ganz neue Möglichkeiten ergeben. Wir wurden herzlich willkommen geheißen von der Osternoher Kirchengemeinde. Dankbar sind wir, dass uns für unsere Proben bereitwillig ein Bandraum zur Verfügung gestellt wurde. Auch war es kein Problem, dass wir Instrumente, Mikrofone und die Anlage im Gemeindehaus unterbringen konnten, sodass unsere Musiker und Musikerinnen nun einen guten Ort haben um zu proben.

Die Sorge, dass wir jemanden stören könnten, weil ja auch der Posaunenchor regelmäßig übt, erwies sich als unbegründet, denn dieser probt in der Kirche und im Gemeindehaus ist nichts zu hören.

Zudem gaben die verschiedenen Veranstaltungen in Osternohe uns die Chance, mehr Jugendliche auch aus Osternohe zu erreichen.

Anfangs gab es einige Schwierigkeiten bei der Jungschar Kunterbunt im Haus 1. Dadurch, dass der Raum normalerweise als Kursraum genutzt wird und nicht möbliert ist, waren die

ersten Jungscharstunden sehr laut, da es sehr geallt hat, wenn die Kinder spielten. Durch eine Umstellung der Jungscharspiele, bei denen wir eher ruhigere Spiele spielen, gelang es aber sehr gut, die Lautstärke wieder zu drosseln. Für wildere Spiele steht uns nach wie vor die Turnhalle der Grundschule zur Verfügung.

Für die Jugendgruppe „Fishliner Youngsters“ Dienstagabend, wurde uns von der Kirche St. Kunigund der Pfarrsaal im Kindergarten zur Verfügung gestellt. Der Raum ist gut geeignet, um sowohl Spiele zu spielen, die viel Platz erfordern, wie auch gemeinsam an den Tischen zu sitzen, wenn wir uns zum Beispiel auf eine Bibelarbeit konzentrieren.

Wir haben auch eine neue Jugendgruppe angefangen, die sich Donnerstagabend trifft um gemeinsam das Rollenspiel Dungeons and Dragons zu spielen und durch seine eigene Imagination in eine Welt von Fantasie zu tauchen. Durch die räumliche Lage findet diese Jugendgruppe bei mir in der Wohnung statt, in der glücklicherweise genug Platz ist, um die Jugendlichen zu beherbergen.

Die Freitagsjugend „Fishliner in Action“ findet durch die räumliche Lage und auf Wunsch der Jugendlichen zurzeit unregelmäßig an verschiedenen Orten statt.

Schlussendlich ist noch Danke zu sagen. Danke an alle, die es uns möglich gemacht haben und immer noch möglich machen, die Jugendarbeit außerhalb unseres Gemeindehauses weiterhin stattfinden zu lassen. Wir sind sehr dankbar für jegliche Hilfe dabei und freuen uns auch auf weitere Angebote und Tipps, um interessante Orte für unsere Veranstaltungen zu finden.

Jugendleiter Nahuel Vöhringer

Lesen Sie auf S. 17 zur Finanzierung der Jugendleiterstelle

MONATSSPRUCH JUNI 2023

Gott gebe dir vom Tau  
des Himmels und vom  
Fett der Erde und Korn  
und Wein die Fülle.

Genesis 27,28

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



## Herzlich willkommen

zu unseren Gottesdiensten



<b>Sonntag, 7. Mai</b> Kantate	9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Wolf Starke mit Chor „Jubilate Deo
<b>Sonntag, 14. Mai</b> Rogate	9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Ines Albrecht <b>Lobpreislieder, Kindergottesdienst</b>
<b>Donnerstag, 18. Mai</b> Himmelfahrt	10.00 Uhr <b>Gottesdienst im Grünen</b> Pfr. Zenker <b>mit den Posaunenchören aus der Pfarrei; Kindergottesdienst</b>
<b>Sonntag, 21. Mai</b> Exaudi	9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Siegfried Falkner
<b>Sonntag, 28. Mai</b> Pfingstsonntag	9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Friedrich Rößner <b>mit Posaunenchor</b>
<b>Montag, 29. Mai</b> Pfingstmontag	9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Pfr. Starke, Siegfried Falkner <b>Kirchweih mit den Chören des Gesangsvereins</b>
<b>Sonntag, 4. Juni</b> Trinitatis	9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Siegfried Falkner
<b>Sonntag, 11. Juni</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Pfr. Starke
<b>Sonntag, 18. Juni</b> 2. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Erich Ponsel
<b>Sonntag, 25. Juni</b> 3. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Pfr. Zenker, Annika Dickel <b>mit Kindergottesdienst</b>
<b>Sonntag, 2. Juli</b> 4. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Jürgen Salzmann

<b>Besondere Veranstaltungen</b>
<b>18. Mai, 10.00 Uhr: Himmelfahrt</b> Gottesdienst im Grünen, Osternohe
<b>21. Mai, 9.30 Uhr: Jubelkonfirmation</b> in Neunkirchen
<b>21. Mai, 19.00 Uhr: CVJM-Gottesdienst</b> Himmelwärts
<b>27.-30. Mai: Pfingsttagung</b> in Bobengrün
<b>7.-11. Juni: Kirchentag</b> in Nürnberg
<b>25. Juni, 13.00 Uhr: Gemeindefest</b> in Schnaittach

<b>Kindergottesdienstangebote</b>
<b>14.05.2023, 9.30 Uhr:</b> Team aus Schnaittach
<b>18.05.2023, 10.00 Uhr:</b> Team aus Schnaittach ( <b>Gottesdienst im Grünen</b> )
<b>25.06.2023, 13.00 Uhr:</b> Team aus Schnaittach ( <b>Gemeindefest</b> )
<b>09.07.2023, 9:30 Uhr:</b> Team aus Schnaittach
<b>23.07.2023, 14.00 Uhr:</b> Team aus Osternohe ( <b>Gemeindefest</b> )
<b>01.10.2023, 9.30 Uhr:</b> Team aus Osternohe ( <b>Erntedank</b> )

<b>Alle Minikirchen-Termine</b>
<b>11.05. 16.00 Uhr</b> auf der Wiese der Christuskirche Schnaittach
<b>13.07. 16.00 Uhr</b> in der Dreifaltigkeitskirche Osternohe
<b>12.10. 16.00 Uhr</b> auf der Wiese der Christuskirche Schnaittach
<b>14.12. 16.00 Uhr</b> Dreifaltigkeitskirche Osternohe



# Ostern Osternacht in Bondorf

## Am Ostermorgen in Osternohe



Ein großes Feuer erhellte den Himmel im Osternoher Tal zwischen Osternohe und Bondorf. Über 60 Christen trafen sich zur Osterandacht in Verbindung mit dem Osterfeuer der Dorfgemeinschaft Bondorf an der nordöstlichen Seite am Fuß des Breitenbergs, gegenüber dem Schloßberg. Die Andacht hielt der Vertrauensmann des Kirchenvorstandes in Osternohe, Siegfried Falkner. Bläserinnen und Bläser des örtlichen Posaunenchores umrahmten die Feierstunde der Auferstehung im Morgenrauen.

Pünktlich um 5.00 Uhr läuteten die Glocken der evangelischen Dreifaltigkeitskirche. Als Lektor Falkner die Osternoher Frühlingsaufsteher bei noch sehr frischen Temperaturen begrüßte, hatte Werner Wittmann bereits das Feuer entzündet. Nur langsam loderten anfänglich die Flammen empor. Die Dunkelheit der Nacht macht dem Licht des neuen Tages Platz. Wir entzündeten das Licht der Osterkerze. Wir sehen, wie sich das Licht ausbreitet. Und wir hören die Osterbotschaft von der Auferstehung und vom neuen Leben, so Falkner mit seinen einführenden Worten. Es sind besondere Zeiten, in denen wir auch in diesem Jahr Ostern feiern. In der Ukraine wütet immer noch der Krieg. Überall auf der Welt gibt es Unruhen, Hass und Gewalt, sogar unter Jugendlichen und Kindern, wie wir in der letzten Zeit auch in unserem Land erfahren mussten. Wir wollen trotzdem untereinander verbunden sein im Geiste, in Gedanken und im Gebet.

## Osternacht des CVJM



Grüßen wir uns mit dem Ruf der ersten Christen, nachdem Jesus das Grab verlassen hatte: Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.

Dies macht diesen Ostersonntagmorgen zu einem besonderen Morgen.

Das wir uns die Zeit nehmen an einem Sonntagmorgen, und nach dem ersten Vollmond im Frühling hierherkommen, ist kein Zufall. Es ist die Erinnerung an ein Ereignis welches die Welt veränderte. Nicht irgendjemand ist gestorben, sondern Jesus aus Nazareth, von dem sie gesagt haben: Er ist Gottes Sohn. Er wurde hingerichtet als politischer Aufrührer.

In der Andacht übernahmen Anastasiya Wild und Sandra Korb die Lesung aus dem Lukasevangelium. Beide gehören dem Schnaittacher CVJM an.

Mitglieder des Schnaittacher CVJM verbrachten die Nacht zum Sonntag im Gemeindehaus neben der Kirche, bevor die jungen Christen sich auch auf den Weg zum Feuer machten.

Der Schnaittacher Pfarrer, Ulrich Zenker, welcher zum ersten Mal bei dem Osterfeuer anwesend war, sprach das Fürbittengebet, das Vater Unser und spendete den Ostersegen. Dazwischen sangen die Andachtsteilnehmer, unter ihnen auch die Familie des Bürgermeisters Frank Pitterlein, österliche Lieder, mit musikalischer Unterstützung durch den Osternoher Posaunenchor unter Leitung von Roland Falkner.

Abschließend erklang während der einsetzenden Morgendämmerung aus den Blasinstrumenten das Lied "Der schöne Osters-tag".

Text und Fotos Udo Schuster



Auch dieses Jahr fand wieder die Osternacht statt, doch nicht wie gewohnt in Schnaittach, sondern im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche in Osternohe. Viel wurde erlebt, angefangen mit dem Feiern des Passamahls, über das Nachempfinden des Kreuzwegs, bis zur Feier der Auferstehung Jesu bei der Andacht am Lagerfeuer in Bondorf. Es wurde gelacht, gesungen, gebetet gefeiert, gegessen aber auch geschwiegen. Es gab Zeit, um in sich selbst zu blicken, zu reflektieren und alleine in Stille vor Gott zu treten.

Insgesamt war es eine sehr schöne Osternacht, die vielleicht nicht ganz so stattfand wie gewohnt, die dennoch Raum für eine gute Gemeinschaft und eine schöne Zeit gegeben hat.

Nahuel Vöhringer

# Konfirmation Konfirmationen im Schnaittachtal

## Osternohe beginnt mit der Konfirmation am Palmsonntag



Unsere Konfirmanden: Max Deinzer, Ben Edinger, Rahel Falkner, Anton Hopfengärtner, Tina-Lola Rupprecht, Emilia Seybold, Jonatan Sperber zusammen mit Dekanatsjugendreferent Mathias Rapp (Foto: Gerhard März)

Nach drei „Sommerkonfirmationen“ in den vergangenen Jahren, fand die Konfirmation in Osternohe diesmal wieder traditionell am Palmsonntag statt.



Während die Konfis in der Woche vorher den Einzug und den Ablauf besprachen und probten, letzte Fragen und Unklarheiten im Konfi-Unterricht klärten, kümmerten sich die Eltern darum, dass auch die Kirche für den Festtag herausgeputzt ist.

Bei Dauerregen und einstelligen Temperaturen zogen dann am 2. April 3 Mädchen und 4 Jungs unter Posaunen- und Orgelklängen in die gut besuchte Dreifaltigkeitskirche ein. Begleitet wurden sie von Mathias Rapp, Pfr. Zenker, dem Kirchenvorstand und ihren Konfi-Mitarbeitern.

Im Gottesdienst bestätigten die Konfirmandinnen und Konfirmanden laut und deutlich ihr Ja zum Glauben. Mathias Rapp predigte kurzweilig und segnete gemeinsam mit den Paten die Jugendlichen. Pfr. Zenker, der KV Osternohe und die Jugendmitarbeiter hießen sie dann in der Kirchengemeinde willkommen.

Beim Verlassen der Kirche hatte das Wetter ein Einsehen, der Regen hatte zumindest aufgehört. Und so konnten sich die 7 Konfirmanden/-innen von Familie, Freunden und der Gemeinde beglückwünschen lassen.



Heike Falkner

## Konfirmation in Schnaittach

Am 23. April werden im Badsaal eingesegnet:

Phillip Thomas Engelhardt  
Noel Noah Kaiser  
Nicolas Kempa  
Carina Koutny  
Alma Lang  
Jana Stephanie Mehlig  
Erik Thomas Meier  
Anna Valentina Pitterlein  
Tim Bastian Rubner  
Katharina Schmidt  
Lilie Weigert  
Timo Winterhalder

Wir werden im nächsten Gemeindeboten darüber berichten





# Weltgebetstag in der Pfarrei

## Taiwan: „Glaube bewegt“

Viele Frauen aus Osternohe und Umgebung, sowie einige wenige Männer kamen am 3. März in die Osternoher Kirche, um nach 2 Jahren wieder gemeinsam den Weltgebetstag zu feiern.



Lampions und Lichterketten, vermittelten asiatisches Straßenflair, ein kurzweiliger Bildervortrag, anschauliche Liturgie und musikalische Ausgestaltung durch den WGT-Projektchor schufen einen abwechslungsreichen Gottesdienst.

Im Anschluss fanden viele Besucher den Weg ins Gemeindehaus, um den Abend bei landestypischen Speisen und guten Gesprächen ausklingen zu lassen.

Text und Fotos: Heike Falkner

In Schnaittach wird, soweit ich zurückdenken kann, der Weltgebetstag ökumenisch gefeiert. Das heißt, der Gottesdienst wird gemeinsam von katholischen und evangelischen Frauen vorbereitet und durchgeführt. Normalerweise wird der Gottesdienst dann abwechselnd in katholischen und evangelischen Räumlichkeiten gefeiert. In den Jahren 2021 und 2022 konnten die Gottesdienste jedoch nur in der katholischen Kirche stattfinden, um die pandemiebedingten Abstandsregeln einhalten zu können. In diesem Jahr kam man wieder in St. Kunigund zusammen. Diesmal jedoch, weil unsere Kirche und das Gemeindehaus wegen Renovierungsarbeiten nicht nutzbar sind. Es hat sich wieder ein Team zusammen getan, das Freude an



der Weltgebetstags-Bewegung hat. Zum Gelingen hat altbewährt wieder vor allem das Weltgebetstags-Musikensemble, geleitet von Anja Hacker, beigetragen. Insgesamt 13 Musikerinnen und Sängerinnen hatten sich hier zusammengetan. So war es insgesamt ein gelungener und eindrücklicher Gottesdienst, bei dem alle viel über das Land Taiwan und das Leben seiner Bewohner erfahren haben.

Text und Fotos: u. Karin Ponsel

## Jugendleiterstelle - in einem schwierigen Jahr auf gutem Kurs

Sie haben es auf Seite 11 gelesen. Die Renovierung des Kirchenzentrums ist in vollem Gange und verlangt so manche kurzfristige Änderung oder Improvisation. Regelmäßig sitzen Nahuel Vöhringer, die Mitarbeitenden und ich deshalb in unserer Dienstbesprechung zusammen und stimmen uns eng ab. Für mich ist es eine bereichernde Erfahrung, dass die Jugend nicht einfach abwartet, bis die Generalsanierung fertiggestellt ist, sondern mit vielen Ideen neue Gottesdienstorte aufbaut (Osternohe zum Beispiel, einschließlich der idealen Möglichkeit mit der Band im Gemeindehaus zu proben). Räume für Kinder und Teens wurden gefunden und die Gruppen werden sicherlich, sobald das Wetter etwas stabiler geworden ist, immer wieder ins Freie verlegt werden.

Nahuel Vöhringer, der die Stelle als Nachfolger von Annika Dickel übernommen hat, ist inzwischen gut in die Arbeit hineingewachsen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen ihm zur Seite. Er wagt erste Angebote, hat die ersten Jugendgottesdienste vorbereitet und durchgeführt, und tritt wie selbstverständlich die Nachfolge an, dass es eine Freude ist, ihn darin zu begleiten.



Wir haben darüber berichtet, dass wir im letzten Jahr ernsthaft darüber diskutiert haben, ob es erneut möglich ist, die Jugendleiterstelle zu besetzen. Von der Landeskirche und vom Dekanat bekommen wir keinerlei Zuschüsse. Die Gemeinde muss den Jugendleiter zu 100% selbst finanzieren. Auf der anderen Seite sehen wir, welcher Segen auf der Jugendarbeit liegt. Man muss nur die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ansehen, die sich unter der Leitung von Nahuel Vöhringer engagieren und mitarbeiten, Gruppenstunden anbieten und auch in der Umbauzeit unseres Kirchenzentrums für Kinder und Jugendliche da sind.

**So bitten wir Sie in diesem Gemeindeboten um die Unterstützung für unsere Jugendleiterstelle mit dem beiliegenden Überweisungsträger oder direkt auf unser Spendenkonto: DE27 7605 0101 0004 5748 44 unter dem Stichwort „Jugendleiter“.**

**Jeder Euro ist wichtig, damit wir unsere Jugendarbeit weiter fortsetzen können.**

Vielen Dank!

Pfr. Ulrich Zenker

# Interessantes für die ältere Generation

## Senioren-Nachmittage im Februar und März



Der Senioren-Nachmittag am 23. Februar stand unter der Überschrift „Liebste Lisbeth“. Es ging um einen Briefwechsel zwischen Lisbeth Fuchs, einer Lauferin, und ihrem Ehemann Hans, der sich im Krieg an wechselnden Einsatzorten vornehmlich in Italien oder dem ehemaligen Jugoslawien aufhielt. Ina Schönwald und Rainer Turba trugen abwechselnd die wesentlichen Inhalte der Briefe vor, wobei von Lisbeth nur ein Brief erhalten ist, datiert auf den 1. September 1943. Die weiteren Briefe sind, da in Kriegsgebiete verschickt, nicht mehr erhalten. Wohl aber mehrere Briefe von Hans aus der Zeit zwischen September 1943 und Februar 1944.

Die Briefe waren bei Aufräumarbeiten im Alten Forsthaus in Lauf gefunden worden, wo Lisbeth und Hans Fuchs eine Zeitlang lebten. Sie waren mit einem Geschenkband gebunden, dazu mit einer Haarlocke und getrockneten Blumen liebevoll in einer Schatulle aufbewahrt worden. Sie geben viele Einblicke in das Leben des Soldaten und – eher über Rückschlüsse aus den Briefen in die Heimat – über die damalige Situation in Lauf. Einige anwesende Seniorinnen und Senioren konnten eigene Erfahrungen aus dieser Zeit beisteuern. Mit der Unterstützung eines Grammophons und zeitgenössischer Musik von Schellackplatten entwickelte sich eine Zeitreise zurück in die vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, die einen tiefen Eindruck bei den Anwesenden hinterließ. Natürlich konnte auch der Zusammenhang mit dem aktuellen Krieg zwischen der Ukraine und Russland mühelos hergestellt werden. Dem Seufzer einer Seniorin: „Werden denn die Menschen gar nicht gescheiter!“, war nichts hinzuzufügen.

Wer diese Lesung versäumt hat: Auszüge aus den Briefen werden im Rahmen der „Langen Laufer Kulturnacht“ am 21. Juli im Alten Forsthaus in Lauf vorgestellt.

Vinzenz R. Dorn



Beim Senioren-Nachmittag am 23. März wurde noch einmal das Thema des Weltgebetstages aufgenommen: Glaube bewegt. Zu jedem Weltgebetstag gibt es eine Gebetsordnung, die von Frauen des jeweiligen Landes zusammengestellt wird. Alle Teilnehmenden erhielten die diesjährige Gebetsordnung. Es ging aber hauptsächlich darum, das Land Taiwan vorzustellen, auf die Schwierigkeiten, mit denen vor allem die Frauen fertig werden müssen, hinzuweisen, aber auch die von den taiwanesischen Frauen ausgesuchte Bibelstelle zu bedenken. Die größtenteils fröhlichen Lieder aus der Gebetsordnung wurden per CD eingespielt, zwei davon wurden aber auch kräftig mitge-

sungen. Anders als beim Weltgebetstags-Gottesdienst, der ja in diesem Jahr bereits am 3. März stattgefunden hat, konnten hier gezielt Fragen gestellt werden, z. B. zur Weltgebetstags-Bewegung insgesamt und speziell zu den Themen, die Taiwan betreffen. Für einige Teilnehmende war bis dahin nicht bekannt, dass nach der jeweils vorliegenden Gebetsordnung jedes Jahr am ersten Freitag im März Menschen – insbesondere Frauen – nahezu auf der ganzen Welt mit den selben Gebeten, Liedern und Bibelbetrachtungen miteinander verbunden sind.

Karin Ponsel

## Gottesdienst Kantate in Osternohe

*Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.  
Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet rühmet und lobet! (aus Psalm 98)*

**Kantate - dieser Sonntag ist eine Einladung -  
Eine Einladung zum Mitsingen und Zuhören.**

**Gottesdienst am Sonntag Kantate 07.05.2023  
Um 9.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche in Osternohe**

**Musikalische Gestaltung:**  
Kirchenchor 'Jubilare Deo',  
WGT-Chor Osternohe,  
Ines Enhuber-Pittroff, Orgel und E-Piano  
Katja Meier, Violine

Nehmen wir die Einladung an,  
singen wir gemeinsam!  
Denn singen befreit und festigt den Glauben.  
Zum anschließendem Kirchenkaffee im  
Gemeindehaus, wird ebenfalls  
herzlich eingeladen!

# Kindergarten und Mutter-Kind-Kreis

## Auf in den Frühling

Die fröhlichen Tage der Faschingszeit im Kinderhaus „Die Arche“ sind vorbei. Gelassen konnten wir dieses Jahr mal wieder feiern, herum toben und die tollen Masken bestaunen. Am Rosenmontag gab es in den Gruppen ein Motto, welches sich die Kinder ausgesucht haben, im Zuge der Partizipation. Die Sonnenkinder fanden es fantastisch den „Schnee“ ins Haus zu holen und veranstalteten eine Schneeparty. Die Regenbogen Gruppen startete das Projekt „Berufe“ und zum Thema Bäcker durfte jedes Kind seine eigene Schürze bemalen. Die Wölchen waren im Meer unterwegs und es gab viele kleine Fische und Meeresbewohner zu bestaunen und die Sterne waren kunterbunt unterwegs.



Mit viel Spaß, gutem Essen, Tanz und Musik ließen wir den Fasching am Dienstag ausklingen.

Nun bereiten wir uns auf den Frühling vor und wir werden diese Zeit nutzen und viel in der Natur unterwegs sein, wir pflanzen, beobachten und erforschen unsere Umwelt!

Foto und Text: Carmen Schwemmer



## Fasching in Osternohe

Pünktlich am zum Faschingsdienstag hat die Mutter-Kind-Gruppe eine kleine zwei-stündige Faschingsfeier im Gemeindehaus in Osternohe veranstaltet. Da der Kindergarten geschlossen war, feierten auch ältere Geschwister sowie „ehemalige“ Mutter-Kind-Mitglieder mit, sodass insgesamt 16 Kinder, 13 Mütter und ein Papa das Gemeindehaus füllten. Nach einer kurzen Begrüßungsrunde wurden die wunderschönen und einzigartigen Verkleidungen der Kinder musikalisch präsentiert. Mit selbstgebastelten Konfettikanonen durften die Kinder dann Konfetti durch die Luft schießen – was allen sichtlich sehr viel Spaß gemacht hat! Bei lustiger Faschingsmusik wurde dann getanzt und gespielt was das Zeug hielt.

Mit Wienerle, Brezen, Krapfen, Zitronentörtchen und Bamberger Hörnchen konnten sich dann Groß und Klein wieder stärken. Hierbei ein herzliches Danke-



schön an die Kirchengemeinde Osternohe, die sich dabei finanziell beteiligt hat.

Schlussendlich hatten wir eine wunderschöne Faschingsfeier, bei der nicht nur die Kleinen ihren Spaß hatten, sondern auch die Erwachsenen! Zumindest bis das Konfetti wieder aufgeräumt werden musste... aber das war es auf jeden Fall wert!

Ines Enhuber-Pittroff

## Ein Osterfest für Kinder

Während des Osterfestgottesdienstes am Ostersonntag, den 09.04.2023, in der Dreifaltigkeitskirche zu Osternohe wurde wieder zu einem liebevoll gestalteten Kindergottesdienst mit Osterfrühstück und Ostereiersuche eingeladen. Nachdem Herr Pfarrer Zenker im Gottesdienst Groß und Klein begrüßt hatte, gingen zahlreiche Kinder voller Freude zusammen mit Denise Farnbauer-Schmidt, Caro Nuss, Felicitas Lennert und Pfarrerin Doro Mann ins Gemeindehaus. Dort erwarteten sie österlich geschmückte und liebevoll gedeckte Tische. Alle Stühle waren besetzt und die Kinder wurden zunächst mit einem gemeinsamen Lied unter Gitarrenbegleitung von Caro Nuss eingestimmt. Danach lauschten die Kinder der Ostergeschichte, die Caro Nuss zusammen mit Denise Farnbauer-Schmidt feinfühlig und fesselnd vorgetragen haben. Dabei ging es um das Wirken Jesu über die Kreuzigung bis hin zur Auferstehung Jesus, wobei die einzelnen Stationen mit projizierten Bildern veranschaulicht wurden.

Nachdem von Felicitas Lennert ein Tischgebet unter Trommelwirbel gesprochen wurde, durften sich die Kinder an einem reichlich gedeckten Buffet mit Osterbrot, frischem Brot, Butter und selbstgemach-

ter Marmelade bedienen. Bei diesem tollen Osterfrühstück blieb kein Magen leer und alle Kinder waren putzmunter.



Zum krönenden Abschluss konnten die Kinder nach dem Gottesdienst in die Kirche huschen und noch ganz viele Schokostereier suchen. Diese wurden in einem Korb gesammelt und im Anschluss gerecht unter den Kindern aufgeteilt. Nachdem Pfarrerin Doro Mann mit den Kindern noch einen Segen gesprochen hatte, gingen alle Kinder mit einem großen Lächeln im Gesicht nach Hause.

Vielen Dank an Denise Farnbauer-Schmidt, Felicitas Lennert, Caro Nuss und Pfarrerin Doro Mann für diesen tollen Kindergottesdienst!

Text und Foto: Ines Enhuber-Pittroff

# Ines Enhuber-Pittroff

## Meine kleine aber feine Orgel

**Ines Enhuber-Pittroff ist seit vielen Jahren Organistin in der Dreifaltigkeitskirche in Osternohe und hilft auch gelegentlich in Schnaittach aus.**

**Frau Enhuber-Pittroff, wie sind Sie eigentlich zur Orgel gekommen?**

Zunächst habe ich als Kind unter der Leitung von Sigggi Falkner Blockflöte gelernt. Dabei sind wir auch öfters in der Kirche aufgetreten. Danach war ich im Kinderchor von Tanja Voss dabei. Tanja Voss hat dann angefangen mir Klavierunterricht zu geben. Als Pfarrer (jetzt Dekan) Voss mit seiner Familie weggezogen ist, hat mich Tanja gefragt, ob ich ihr nicht als Organistin in Osternohe nachfolgen möchte. So habe ich dann begonnen, bei Herrn Kantor Karl Schmidt in Hersbruck Orgelunterricht zu nehmen.

**Aber Orgel ist ja sehr viel schwieriger zu lernen, denn man muss sich auf zwei Hände und auf die Füße konzentrieren.**

Kantor Karl Schmidt war zwar ein strenger, aber ein sehr guter Orgellehrer. Jede Woche hat er mit mir unter anderem einen Choral einstudiert. Mein erster Choral war EG 288 (Nun jauchzt dem Herren alle Welt). Als ich das und zwei Stücke zum Ein- und Auszug konnte, hat Sigggi Falkner einen ganzen Gottesdienst nur mit diesem Lied gestaltet. Sigggi hat die ganzen sieben Verse auf den ganzen Gottesdienst aufgeteilt und so habe ich meinen ersten Gottesdienst in Osternohe gespielt.

Unheimlich motivierend und schön war es immer, dass sich die Gemeinde (und vor allem mein Opa) immer gefreut hat, wenn ich Orgel spielte. Selbst wenn ich mal keinen guten Tag hatte, hat mir das niemand krumm genommen.

**Ihr Vater ist in Osternohe Mesner. - Wir haben in einer der letzten Ausgaben darüber berichtet. Haben Sie ihm vorspielen müssen?**

Nein, ich glaube mein Vater war immer froh, wenn er mich nicht üben hören musste, sondern das Ergebnis im Gottesdienst hören durfte. Aber er hat mich immer Freitagnachmittag zum Orgelunterricht nach Hersbruck gefahren. Meine Eltern haben mich immer unterstützt.

**Sie haben 2008 die D-Prüfung für Kirchenmusik abgelegt. Das war sicherlich nur noch eine Formsache.**

Tatsächlich war es keine einfache Prüfung, aber Herr Kantor Schmidt hat uns unheimlich gut vorbereitet und ich habe auch sehr gewissenhaft dafür geübt, sodass ich die Prüfung meistern konnte.

**Und nun gehen Sie auf die C-Prüfung zu?**

Dazu blieb mir einfach keine Zeit. Lieber habe ich so viele Gottesdienste in Osternohe gespielt, wie es mir möglich war

und habe auch an Konzerten vom Posaunenchor und Gesangsverein mitgewirkt. Als ich noch bei meinen Eltern gewohnt habe, war die Kirche ja nur einen Katzensprung entfernt. Da konnte ich immer mal schnell in die Kirche gehen und Orgel üben. Hauptsache man bleibt immer dabei. Ich muss aber auch sagen, dass die Orgel in Osternohe zwar klein, aber sehr fein ist. Sie hat meiner Meinung nach einen wunderschönen Klang und man kann sämtliche Musikrichtungen auf ihr spielen.

**Sie haben in der Coronazeit geheiratet und haben vor gut einem Jahr ein Kind bekommen. Müssen Sie jetzt mit dem Orgelspielen pausieren?**

Nach der Geburt meiner Tochter habe ich einige Wochen pausiert, seitdem bin ich aber wieder im Einsatz und wechsele mich weiterhin mit Roland Falkner (Posaunenchorleiter und Organist) ab. Natürlich bin ich mit kleinem Kind nicht mehr allzu flexibel,



aber wenn unser Kind dann schläft und mein Mann auf sie aufpasst, mache ich mich am Abend oft noch einmal auf nach Osternohe. Dann ist es zwar ganz dunkel in der Kirche aber zum Glück kann ich zu fast jeder Zeit Orgel spielen ohne jemanden zu stören. Die Dreifaltigkeitskirche ist für mich wie ein zweites Zuhause und ich fühle mich dort sehr wohl. Das liegt wohl daran, dass ich meinen Vater schon als Kind öfters mal beim Mesnerdienst begleitet habe und auch heute noch für meinen Vater gerne einspringe, wenn er mal nicht

kann (was aber ganz selten der Fall ist).

**In Osternohe spielt fast jeder Fußball. Welchen Sport treiben Sie?**

Mein Bruder hat schon immer Fußball (Torwart) gespielt und das gar nicht schlecht. Da war ich als Kind auch öfters dabei. Allerdings durfte ich mir einen anderen Sport aussuchen und da ich schon immer sehr tierlieb war, habe ich mit sieben Jahren das Reiten angefangen. Dabei bin ich bis heute geblieben und habe mir auch meinen Traum von einem eigenen Pferd erfüllt.

**Werden Sie auch wieder in Schnaittach spielen, wenn unsere Christuskirche wieder renoviert ist?**

Sofern es mir zeitlich möglich ist, helfe ich natürlich auch gerne wieder in Schnaittach aus.

**Vielen Dank für das Gespräch. Ich freue mich jedes Mal, wenn Sie Orgel spielen (Ulrich Zenker)**

Foto: Ines Enhuber-Pittroff

# Einführungsgottesdienst in Passau

## Jonathan Steensen in seiner neuen Gemeinde



Einführung von Jonathan Steensen durch Dekan Jochen Wilde

Zum Sonntag Lätare machten wir uns auf den Weg nach Passau zum Einführungsgottesdienst von Jonathan Steensen. Wir, das waren unser Pfarrer Ulrich Zenker, Vertrauensfrau Eva-Maria Pietzcker, Horst Wacker, Oliver Müller und seine Frau Christina.

Dekan Wilde vom Dekanat Passau führte Jonathan ein in sein Amt als 2. Pfarrer in der Gemeinde St. Johannes. Der festliche Gottesdienst wurde in der St. Markus-Kirche in Hauzenberg gefeiert. Der Dekan segnete Jonathan und sein Familie mit Ehefrau Julia und den beiden Kindern Jakob und Felicia. In seine Ausführungen zum Johannes-evangelium ( Joh. 12, 20-24) gab er Jonathan und allen Anwesenden vier Punkte mit auf den Weg:

- Die Botschaft Jesu ist und bleibt attraktiv
- Kirche muss die Sprache der Menschen sprechen
- Kirche sollte der Türöffner zur Liebe Gottes sein
- Kirche wird sich nicht nur von Sinnlosem, sondern auch von Sinnvollem trennen müssen.

Jonathan stellte in seiner Predigt zwei Punkte heraus. Zum Einen wie bedeutungsvoll der Sonntag Lätare ist. Ein kleiner Vorgeschmack des sich Freuens, in der österlichen Passionszeit und auch im Kontext des aktuellen Zeitgeschehens. Und zum anderen wie gerade Zweifel und Fragen in der heutigen Zeit trotz vielfältiger Krisen wichtig sind. Denn es ist zutiefst evangelisch, dass bereits der Zweifel Glaube ist.

Der anschließende Empfang mit Kaffee, Kuchen und Kammermusik der Musikerfamilie Rienisch fand im Beisein von Jonathan Steensens Familie und den zahlreichen Vertretern aus Gemeinde, Gesellschaft und Politik

statt. In den folgenden Grußworten wurden Jonathan und sein Familie aufs herzlichste begrüßt. Die katholische Gemeinde St. Vitus stellte hier ihre Räumlichkeiten zur Verfügung mit einen sichtlich gut aufgelegtem Pfarrer Aulinger. Der katholischer Amtskollege bekräftigte seine Bereitschaft zur ökumenischen Zusammenarbeit, mit dem Hinweis dass beide Kirchen vor großen Herausforderungen stünden und das gemeinsame Tragen einer großen Last einfacher und leichter sei. Und er brachte zum Ausdruck, dass er sich mit Luther beschäftigt hat und er findet Luther sympathisch, weil von ihm die Forderung kommt das Evangelium auch mit Humor zu verkünden.

Daneben gab es noch Zeit für das eine oder andere Gespräch. Mir im Gedächtnis geblieben ist Jonathans Vater Johannes Hofer, Pfarrer in Ortenburg, mit seinem herzerfrischenden Lachen. Der uns auch nahebrachte welche Aufgabe auf Jonathan wartet, zumindest was die örtlichen Gegebenheiten angeht. Allein die Gemeinde St. Johannes ist flächenmäßig so groß wie unsere mittelfränkischen Dekanate.

Dann ging es zurück ins Auto und auf die Autobahn zur Heimfahrt. Ich habe Jonathan aber wieder so getroffen wie er uns verlassen hat, mit einem strahlendem Lächeln im Gesicht.



Oliver Müller

# Freud und Leid

## Die Gemeinde Osternohe gratuliert

### Mai

- Georg Büttner, 71 Jahre
- Elise Kroder, 91 Jahre
- Johann Wildner, 82 Jahre
- Peter Kraus, 74 Jahre
- Gabriele Brons, 76 Jahre

### Juni

- Helga Decker, 74 Jahre
- Rosa Falkner, 74 Jahre
- Renate Rudolph, 88 Jahre
- Margaretha Daschner, 81 Jahre
- Annelore Greysinger, 73 Jahre

Sollten Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir darum, dies dem Pfarramt Osternohe mitzuteilen!



## In unseren Kirchen wurden getauft: Osternohe Schnaittach

- Anni Trommler, Schnaittach.
- Johanna Dutceac, Schnaittach (wg. Renovierung fanden die Taufen in Osternohe statt);
- Sophie Wenig, Schnaittach (wg. Renovierung fand die Taufe St. Helena statt).
- Mattis Pabst, Kirchröttenbach (die Taufe fand im Pfarrsaal St. Kunigund statt)

Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein. Jesaja 40,1

## In unseren Kirchen wurden getraut: Osternohe Schnaittach

## Wir gedenken unserer Verstorbenen: Osternohe Schnaittach

- Anneliese Dörsch geb. Gruber, Osternohe, 87 Jahre;
- Johann Deinzer, Osternohe-Haidling, 86 Jahre.

- Liebold Ruth, geb. Maisch, Schnaittach, 83 Jahre
- Fleischmann Judith, Hormersdorf 62 Jahre

Ich bin die Auferstehung, und ich bin das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt. Joh. 11



## Konfirmation hatten in Osternohe

- Max Deinzer, Osternohe-Bondorf
- Ben Edinger, Osternohe
- Rahel Falkner, Osternohe-Bondorf
- Anton Hopfengärtner, Osternohe
- Tina-Lola Rupprecht, Osternohe-Schloßberg
- Emilia Seybold, Osternohe
- Jonatan Sperber, Osternohe-Bondorf.

# Treffpunkte

## Schnaittach

### ■ CVJM-Jungschar "Kunterbunt"

Dienstag von 16.00 bis 17.30 Uhr,  
für Jungs und Mädchen, 1.-4. Klasse

### ■ CVJM "Fishliners Youngster`s"

Dienstag ab 18.00 bis 20.00 Uhr,  
für Jungs und Mädchen ab 13 Jahren

### ■ CVJM-Teenie-Kreis "Gummibärenbande"

Freitag, 17.00 - 18.30 Uhr,  
für Mädchen ab 15 Jahre

### ■ CVJM "Fishliners in action"

Freitag, ab 19.30 Uhr,  
für Jungs und Mädchen ab 16 Jahre  
Kontakt für alle CVJM-Gruppen:  
Mitsch Melissa, Tel.: 0151-41458168

### ■ CVJM Männertreff

Freitag, 05.05., 02.06. ab 20 Uhr

Kontakt: Erich Ponsel, Tel. 8326

### ■ Trauer-Café

Samstag, 06.05., 03.06.

Treffpunkt im Mitterer Haus – jeden 1. Samstag im Monat  
zur gleichen Zeit ab 15 Uhr

Kontakt: Elfi Meier Tel.: (09153) 8723

### ■ Mini-Kirche (ab 0 Jahre)

Donnerstag, 11.05., „ Alles muss klein beginnen“, um 16  
Uhr

Wiese vor der Christuskirche Schnaittach

Kontakt: Pfrin. D. Mann, Tel.: 09153 – 2660983

### ■ Bible-Art Journaling

Donnerstag, 11.05., 22.06., ab 19 Uhr

Kontakt: Melissa Mitsch, Tel.: 0151-41458168

### ■ Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 11.05. – „Spaß an der Freud“, ein  
Nachmittag mit den verschiedensten Spielen sowie  
Rätseln und Liedern

Donnerstag, 22.06. – „Herzlich willkommen, Sommer“,  
gestaltet von Vinzenz R. Dorn (Geschichten und  
Gedichte) sowie Hans Reinecke am Klavier.

14.30 Uhr im Pfarrsaal St. Kunigund

Kontakt: Karin Ponsel, Tel. 09153/8326

### ■ "CVJM - Wochenstart" - junge Erwachsene

Sonntag, 25.06., um 18.30 Uhr

Kontakt: Nahuel Vöhringer, Tel.: 0157 – 81284319

### ■ Posaunenchor Schnaittach

Montag, 20.00 Uhr, Ev. Kindergarten „Die Arche“,  
Simonshofer Str. 59a;

Kontakt: Wilhelm Wehrfritz (09192) 998478

### ■ Chor "Jubilate Deo"

Donnerstag, 20.00 - 21.30 Uhr, Kindergarten „Die Arche“,  
Simonshofer Str. 59a;

Kontakt: Carmen Ziegler (09153) 8993

### ■ Haus-Bibel-Kreis denn: Glaube zieht Kreise

Mittwoch, wöchentlich 19.30 Uhr

für Jugendliche und junge Erwachsene

Kontakt: Melissa Mitsch, Tel.: 0151-41458168

Mittwoch, 14-tägig, 20.00 Uhr

Kontakt: Fam. Huthmacher (09153) 5907

Freitag, 14-tägig, 19.30 Uhr

Kontakt: Ines Albrecht (09153) 5950

## Osternohe

### ■ Mutter-Kind-Gruppe

Dienstag ab 9.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kontakt: Lisa Pittroff (09153) 923193

### ■ Posaunenchor

Dienstag 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: Otmar Kraft (09153) 924206

### ■ Chorproben GSV Osternohe

Mittwoch 18.30 Uhr The Village People (Gospelchor)

Mittwoch 20.00 Uhr Gemischter Chor

Im Gasthof "Schwarzer Adler"

Kontakt: Margit Sperber (09153) 97724

# Kontakte



Pfr. Ulrich Zenker

1. Pfarrstelle

[ulrich.zenker@elkb.de](mailto:ulrich.zenker@elkb.de)

(09153) 97144

Freier Tag: Mo.



Diakon Friedrich  
Rößner

Neunkirchen a. Sand mit Teil-  
dienstauftrag in der Pfarrei

[Friedrich.roessner@elkb.de](mailto:Friedrich.roessner@elkb.de)

Tel: (09123) 3504

## Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Schnaittach

### Evang.-Luth. Pfarramt Schnaittach-Osternohe

Erlanger Straße 18

91220 Schnaittach

Tel. (09153) 97144, Fax (09153) 97164

[pfarramt.schnaittach@elkb.de](mailto:pfarramt.schnaittach@elkb.de)

[www.Christuskirche-Schnaittach.de](http://www.Christuskirche-Schnaittach.de)

**Sekretärinnen:** Christina Starke, Ute Mitsch, Luise Hendl

Bürozeiten: Mi., 10.00-12.00 Uhr und 14.30-17.00 Uhr

Do. 10.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Vertrauensfrau:** Eva-Maria Pietzcker, Tel. 0151 17431556

**Spendenkonto:**

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schnaittach

IBAN: DE13 7605 0101 0430 0103 06

BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

**Spendenkonto Jugendleiterstelle:**

IBAN: DE27 7605 0101 0004 5748 44

## CVJM Schnaittach

**1. Vorsitzende des CVJM Schnaittach:**

Melissa Mitsch, Tel. 0151-41458168

**Jugendleiter:** Nahuel Vöhringer, Tel. (09153) 979763

[jugendleiter@cvjm-schnaittach.de](mailto:jugendleiter@cvjm-schnaittach.de)

Homepage: [www.cvjm-schnaittach.de](http://www.cvjm-schnaittach.de)

Instagram:

<https://www.instagram.com/cvjmschnaittach/>

**Spendenkonto CVJM:**

CVJM Schnaittach e.V.

IBAN: DE97 7605 0101 0578 4533 26

BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

**Spendenkonto Jugendleiterstelle:**

IBAN: DE27 7605 0101 0004 5748 44

## Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Osternohe

### Büro der Kirchengemeinde Osternohe

An der Osternohe 16

91220 Schnaittach

Tel. (09153) 7597, Fax (09153) 98197

[pfarramt.osternohe@elkb.de](mailto:pfarramt.osternohe@elkb.de)

[www.instagram.com/osternoher\\_3faltigkeitskirche/](http://www.instagram.com/osternoher_3faltigkeitskirche/)

**Sekretärin:** Lydia Enhuber

Bürozeiten: Do., 8.30 - 11.30 Uhr

**Vertrauensmann:** Siegfried Falkner, Tel. (09153) 8946

**Mesner:** Hans Enhuber (09153) 1731

**Spendenkonto:**

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Osternohe

IBAN: DE75 7605 0101 0430 0126 82

BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

## Diakonie Unteres Pegnitztal GmbH

Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf an der Pegnitz

Häusliche Krankenpflege und Tagespflege

Tel. (09123) 2138, Fax (09123) 5411

[www.diakonie-lauf.de](http://www.diakonie-lauf.de)

[info@diakonie-lauf.de](mailto:info@diakonie-lauf.de)

**Spendenkonto:**

IBAN; DE58 7605 0101 0240 2561 56

BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

# Christi Himmelfahrt: Das Fest hat längst begonnen

Vor siebzig Jahren lebte in Warschau die kleine Janina David in einem engen dunklen Zimmer, das sie niemals verlassen durfte. Denn die jüdische Familie David musste sich vor den Nazis verstecken. In dem Buch, das sie später über ihre Erlebnisse schrieb, erinnert sich Janina David an ein winziges Fenster, durch das sie ein Stück vom blauen Himmel sehen konnte. Dieser Blick auf den Himmel war es, was ihr Mut gab und sie die lange böse Zeit am Leben hielt.

Der Himmel – ein Bild für Freiheit, Hoffnung, Zukunft, für die „Fülle des Lebens“, wie es in alten gottesdienstlichen Texten heißt. Solange die Welt sich dreht, werden Geschichten vom Himmel erzählt. Hoffnungsgeschichten, die sagen, dass es weitergeht. Kann man ohne den Himmel überhaupt leben?

Weil aus der anderen Welt noch keiner zurückgekommen ist, gibt es unter den Menschen keine einheitliche Vorstellung. Sie sagen „Himmel“ oder „Paradies“, „Jenseits“ oder „die ewigen Jagdgründe“ – und meinen doch alle etwas Ähnliches. Die Bibel schildert den Himmel keineswegs als langweiliges Paradies mit luftigen Geistern, die vornehm umherschweben und auf weichen Wolkenpolstern rasten. Sie erzählt lieber von einem großen Fest, einer Hochzeitsfeier, wo fröhlich gegessen und getrunken wird, wo sich alle rundum freuen. Und das Schönste: Dieses Fest hat längst begonnen!

Jesus verknüpft das mit seiner Person: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das heißt, sein Himmel beginnt überall dort, wo Menschen wie er ganz Menschen sind, sich aneinander freuen, richtige Freunde werden, miteinander teilen und sich als Partner fühlen, nicht als Rivalen. Schon in der hebräischen Bibel bricht der Glaube Israels die enge Vorstellung eines über den Wolken lokalisierbaren Himmels auf: Der Himmel ist kein Ort auf der Landkarte des Universums, sondern eine Beziehung. Der Himmel ist die Erfahrung der glücklich machenden – aber auch herausfordernden – Nähe Gottes.

Dann leuchten schon jetzt viele kleine Stückchen Himmel wie Mosaiksteine auf, noch unverbunden nebeneinanderliegend wie bei einem unfertigen Puzzle. Die Bibel ist davon überzeugt: Gott wird am Ende der Tage diese vielen Mosaiksteinchen Himmel zu einem vollendeten Bild zusammenfügen und zu seiner neuen Erde und seinem neuen Himmel machen, wie es am Schluss der Heiligen Schrift heißt. Vielleicht lohnt es sich ja, bei dem Fest schon jetzt dabei zu sein.